

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

AK Digitale Transformation

Mit der Konzeption für die Halbjahrestagung „Digitale Transformation“ erhielten die Aktivitäten des bisherigen Arbeitskreises „Vernetzte Informationssysteme“ (AKVI) neue Dynamik: Im

Zuge der Vorbereitungen der Tagung, an der Mitglieder des Arbeitskreises und des Europaausschusses beteiligt waren, wurden Fragestellungen, Ausrichtung und Programm samt Vorträgen und Workshops konzeptualisiert sowie die zugehörige Tagungsausgabe der PLANERIN entworfen und mit Fachbeiträgen bestückt, die vielfältige Sichten auf den Einfluss der Digitalen Transformation auf Raum und Planung aufrollten. Die Halbjahrestagung im Mai in Frankfurt am Main war mit zahlreichen interessierten und engagiert diskutierenden Teilnehmenden ein voller Erfolg und zeigte deutlich, dass das Thema Digitale Transformation auch für die räumliche Planung wesentliche Auswirkungen haben wird, derer sich die Planerinnen und Planer aktiv annehmen müssen.

Im Vorfeld der Halbjahrestagung kam die Idee auf, das Thema Digitalisierung und Planung einmal ganz unvoreingenommen und experimentell anzugehen: In Kooperation mit dem Fachgebiet Digitalisierung, Visualisierung und Monitoring der TU Kaiserslautern, der Leitstelle XPlanung/XBau im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, der Hochschule Mannheim und der Stadt Kaiserslautern sowie mehreren Sponsoren organisierte der Arbeitskreis einen zweitägigen „Smart City Hackathon“. Dabei wurden Teams aus Studierenden der Raum- und Stadtplanung, der Informatik und des Grafikdesigns auf räumliche Datenbestände „losgelassen“, um mit Geoverarbeitungsmethoden, insbesondere aber mit kreativen Ideen, binnen 24 Stunden Lösungsansätze für räumliche Fragestellungen zu entwerfen. Die am zweiten Nachmittag in Kaiserslautern von den Teams präsentierten Arbeiten waren dabei äußerst anregend und clever, insbesondere angesichts der zur Verfügung stehenden Zeit, und neben der intensiven Arbeit kam der persönliche Austausch ebenfalls nicht zu kurz.

Im August fand unter reger Beteiligung das Jahrestreffen des Arbeitskreises statt. Als unmittelbare Auswirkung der jüngsten Aktivitäten wurde beschlossen, den bisherigen „AKVI“ in „AK Digitale Transformation“ umzu-

benennen und damit insbesondere auch dessen Aktivitäten gezielt breiter auf die Auswirkungen der Digitalen Transformation auf Raum und Planung und insbesondere auf neue Anforderungen, Handlungsansätze und entsprechende Methoden und Werkzeuge auszurichten. Neben einer persönlichen „Update-Runde“ wurden anstehende Aktivitäten des Arbeitskreises diskutiert und abgestimmt, wie etwa die Erarbeitung von Positionspapieren zu Open Data und Künstlicher Intelligenz aus Sicht der räumlichen Planung. Wie schon Tradition, durften sich die „Digitalen“ anschließend am Frankfurter Mainufer bei kühlen Getränken vom heißen Sitzungsraum erholen.

Der Arbeitskreis freut sich auch weiterhin über aktive Mitarbeiter, gerne auch aus den Bereichen kommunale Planung / Bauleitplanung.

Martin Berchtold, Sprecher des Arbeitskreises

[Redacted text block]

[Redacted text block]